

Chronik der Anstalt.

Wichtige und tief eingreifende Veränderungen sind es, die sich seit Jahresfrist an unserer Anstalt zugetragen haben.

Schon mit Beginn dieses Schuljahres wurden die 1885 in Verbindung mit dem Realgymnasium errichteten und bis Herbst 1888 weiter geführten Realschulklassen abgetrennt, und daraus eine selbständige lateinlose Realschule gebildet, die jetzt unter eigener Direktion steht. Eine Verbindung beider Anstalten besteht nur insofern noch, als sie eine Anzahl Schulräume und Lehrmittel so lange gemeinschaftlich benützen, bis ein Neubau für das Realgymnasium hergestellt ist.

Zugleich mit dieser Trennung wurde zwischen Gr. Oberschulrat und dem hiesigen Stadtrat unter dem 30. Mai 1887 ein neues Statut vereinbart, das am 11. April 1888 vom hiesigen Bürgerausschuss angenommen wurde und durch Beschluss Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 28. Mai 1888 No. 8460 seine Bestätigung erhielt. Eingeführt wurde dasselbe mit Anfang dieses Schuljahres, und wir verweisen in Bezug auf seinen Inhalt auf den dieser Einleitung auf Seite 7 beigedruckten Anhang.

So hätte dieses Schuljahr in geregelter Weise beginnen können, wenn die Anstalt nicht gleich in den beiden ersten Monaten von ernsten Ereignissen betroffen worden wäre.

Noch während der Ferien am 6. September 1888 starb nämlich der älteste Lehrer der Schule, Prof. Johann Bauer, an einem Herzschlag. Geboren am 7. April 1825 in Mannheim, besuchte er daselbst die Volksschule, dann das Lyceum und studierte später Philologie in Heidelberg. Nach der Staatsprüfung war er als Lehramtspraktikant in Überlingen und Freiburg thätig. In Folge des Aufstandes von 1849 wanderte er nach Nordamerika aus, von wo er 1857 wieder zurückkehrte. Nach einjähriger Thätigkeit am hiesigen Lyceum wurde ihm im Jahre 1858 eine Lehrstelle an der hiesigen Höh. Bürgerschule übertragen. Von da ging er 1869 an das neu errichtete Realgymnasium mit über, so dass seine Wirksamkeit an unserer Anstalt sich auf volle 30 Jahre erstreckte. Seine Lehrfächer waren englische Sprache, Geschichte, Geographie und später auch lateinische Sprache. Sein bedeutendes Wissen, sowie seine natürliche Lehrgabe befähigten ihn in hohem Grade zu seinem Berufe. Besonders hervorragend war er aber durch seine vortrefflichen Charaktereigenschaften. Eine angestrenzte Thätigkeit entwickelte er in der altkatholischen Kirchengemeinde, sowie er auch an allen patriotischen Bestrebungen den wärmsten Anteil nahm. Ein schwerer Verlust für alle seine Freunde wie für seine Schüler, wird er allen unvergesslich sein.

Bitter berührte ferner die Anstalt kurz darauf der Verlust ihres langjährigen Direktors Vogelgesang. Schon während der Herbstferien war er krank aus seinem Ferienaufenthalt zurückgekehrt. Es zeigte sich bald, dass er von einem schweren Leberleiden befallen war, das kein Aufkommen mehr hoffen liess. Am 4. Okt. trat der Tod ein, und am 6. Okt. wurde er von den Lehrern und Schülern beider Realschulanstalten zu Grabe geleitet. Wolfgang Moritz Vogelgesang war geboren am 29. Juli 1826 in Schmiedeberg in Sachsen, hatte seine Ausbildung auf der Kreuzschule in Dresden bekommen und hatte sich später an der Königlich Sächsischen Bergakademie in Freiberg dem Berg- und Hüttenfach gewidmet. Nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen war er anfangs in den Dienst der sächsischen Regierung getreten. Im Jahre 1856 wurde er zur Leitung des Bergbaues im badischen Kinzigthal von der damit konzessionierten Gesellschaft

berufen und von 1857 bis 1867 stand er im Dienste des Fürsten von Fürstenberg. Hierauf wurde ihm vom Gr. Badischen Handelsministerium die Ausführung eines Teiles der geologischen Landesaufnahme übertragen. Im Jahre 1869 wurde er zum Professor am hiesigen Realgymnasium ernannt und anfangs mit dem Unterricht in Naturgeschichte, Geometrie und konstruktivem Zeichnen betraut. Nachdem im Sommer 1873 Direktor Schröder in den Ruhestand versetzt worden war, wurde Vogelgesang zu seinem Nachfolger ernannt. Vom September 1873 bis August 1888, also 15 Jahre, blieb er in dieser Stellung. Die Zeit seiner Wirksamkeit war für die Anstalt besonders wichtig, weil diese 1869 aus einer Höh. Bürgerschule in ein Realgymnasium verwandelt wurde und daher eine besonders frische und ausdauernde Arbeitskraft verlangte. Durch die rastlose Thätigkeit, die er nun entfaltete, verschaffte er nicht nur der neuen Anstalt bald eine geachtete Stellung nach aussen, sondern er erwies sich auch in seinen nunmehrigen Unterrichtsfächern, Physik und Chemie, als anregender Lehrer für die Schüler der oberen Klassen, die ihm sowohl von den Lehrstunden, wie von den Ausflügen, die er mit ihnen machte, manche wertvolle Belehrungen verdankten. Im Umgang gewann er durch sein lebhaftes, anregendes Wesen diejenigen, welche mit ihm in Berührung traten. Eine besondere Begeisterung zeigte er für alle vaterländischen Interessen, für die er so oft in höchst gewandter und zündender Rede einzutreten verstand. So wird auch hier die Lücke, die durch sein Hinscheiden entstanden ist, nur schwer auszufüllen sein.

Die Verwaltung der Direktion übernahm nach Erlass Gr. Oberschulrates v. 4. Sept. 1888 No. 12326, schon während der Krankheit Vogelgesangs der dienstälteste Lehrer der Anstalt, Prof. Adolf Richter, und behielt dieselbe bis zum Eintritt des neuen Direktors am 16. April 1889 bei.

Der Lehrerwechsel war sowohl wegen der beiden oben genannten Todesfälle, wie wegen Abtrennung der Realschule ein sehr lebhafter:

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 30. August v. J. No. 461 gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Theodor Höflin zum Professor an der Realschule in Mannheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung v. 12. Oktober v. J. No. 544 allergnädigst geruht, den Professor Karl Schütz zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Mosbach zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 15. Januar d. J. No. 15 allergnädigst geruht, den Direktor an der Realschule zu Mannheim, Professor Karl Schmezer, zum Direktor an dem Realgymnasium daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 15. Januar d. J. No. 15 allergnädigst geruht, den Professor Emil Häusser an der höheren Bürgerschule zu Villingen in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Mannheim zu versetzen und den seit 7. April 1887 an der Anstalt thätigen Lehramtspraktikant Karl Konstantin Limberger von Donaueschingen zum Professor am Realgymnasium in Mannheim zu ernennen.

Mit Entschliessung Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 5. Januar l. J. No. 209 wurde Hauptlehrer Wilhelm Otto Stier zum Reallehrer ernannt.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 22. August v. J. No. 11760 wurde der Realschulkandidat Wilhelm Rusch als Unterlehrer an die Volksschule in Heidelberg versetzt.

Reallehrer Johann Brugier und Dr. Benno Rüttenauer, schon vorher Lehrer der Realschulklassen, gingen an die neue Realschule über.

Mit Entschliessung Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 28. August v. J. No. 11873 wurde der auch am Realgymnasium beschäftigte Zeichenlehramtskandidat Max Blum zum Hauptlehrer an der Realschule ernannt.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 15. November v. J. No. 16223 wurde Lehramtspraktikant Anton Hördt an die Realschule versetzt.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 3. September v. J. No. 12297 wurde Lehramtspraktikant Wilhelm Dürr die Verwaltung einer Lehrstelle in Weinheim übertragen.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 5. September v. J. No. 12399 wurde Lehramtspraktikant Fridolin Leiber an die höhere Bürgerschule in Ladenburg versetzt.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 10. Oktober v. J. No. 14662 wurde dem Lehramtspraktikanten Karl Joseph Wollenschläger die Verwaltung einer Lehrstelle am hiesigen Realgymnasium übertragen. Derselbe wurde jedoch mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 24. Januar d. J. No. 1317 an das Realgymnasium in Karlsruhe versetzt.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 31. Oktober v. J. No. 15920 wurde dem Lehramtspraktikant Georg Friedrich Weickart die Verwaltung einer Lehrstelle in unserer Anstalt übertragen, nach Erl. Gr. Oberschulrates vom 15. April d. J. No. 5079 wurde derselbe an die höhere Bürgerschule in Mosbach versetzt.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 17. Nov. v. J. No. 16706 wurde dem Lehramtspraktikant Max Müller die Verwaltung einer Lehrstelle an unserer Anstalt übertragen.

Mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 23. April d. J. No. 6124 wurde uns Lehramtspraktikant Richard Massinger (der schon früher an unserer Anstalt thätig war) als Volontär zugewiesen.

Endlich wurde uns mit Erlass Gr. Oberschulrates vom 30. April d. J. Lehramtspraktikant Julius Busch als Volontär zugeteilt.

Im Gegensatz zu diesem lebhaften Wechsel erwähnen wir, dass die beiden Herren Oberlehrer Gottlieb Hack und Franz Lutz, der eine am 21. August, der andere am 20. Nov. 1863 an der Schule angestellt wurden, mithin auf eine fünfundzwanzigjährige Lehrthätigkeit an unserer Anstalt zurückblicken können. Wir fügen dieser erfreulichen Thatsache den Wunsch bei, dass uns diese beiden wackeren Lehrer noch lange Jahre in voller Gesundheit und Rüstigkeit erhalten bleiben mögen.

Als nicht minder freudiges Ereignis berichten wir, dass Seine Königliche Hoheit der Grossherzog unter dem 24. April d. J. gnädigst geruht haben, Herrn Professor Adolf Richter das Ritterkreuz I. Klasse vom Zähringer Löwen zu verleihen. Zu dieser ehrenvollen Auszeichnung hat das Kollegium bereits in der Konferenz vom 29. April seine herzlichen Glückwünsche ausgesprochen.

Am 15. Oktober v. J. begaben sich die Professoren auf Einladung des Gr. Landeskommisars, Herrn Ministerialrat Frech, in das Schloss und wurden dort mit den übrigen hiesigen Staatsdienern von Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgrossherzog empfangen.

Am 26. Januar l. J. veranstaltete Herr Prof. Richter in der Turnhalle eine Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II., wobei unter die Schüler eine kleine Festschrift verteilt wurde.

Am 9. März, als dem Gedächtnistage des Todes Kaiser Wilhelms I. fand eine Erinnerungsfeier statt.

Unsere Schulräumlichkeiten erhielten dadurch eine Erweiterung und Verbesserung, dass nach Fertigstellung des Neubaus der Gewerbeschule unser Zeichensaal in einen der neuen Räume verlegt wurde und aus dem frei gewordenen alten Lehrzimmer wieder ein Physiksaal hergestellt werden konnte. Die Direktorswohnung wurde gänzlich neu hergerichtet und mit Gasleitung und einem Haustelesphon versehen. Um einem längst gefühlten Bedürfnis zu entsprechen, wurde in der Turnhalle ein neuer Boden gelegt.

Für alle diese Verbesserungen und Neueinrichtungen fühlen wir uns verpflichtet, dem verehrlichen Stadtrat unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Von der ehemaligen Direktorswohnung konnten fünf Räume zu Anstaltszwecken abgetrennt werden, wodurch es uns ermöglicht wurde, unsere Lehrmittel für Geographie, Physik und Naturgeschichte besser aufzustellen und zu ordnen.

Auf besondern Wunsch wurden auch die seit mehreren Jahren ausgesetzten praktischen Übungen im chemischen Laboratorium für freiwillige Teilnehmer wieder aufgenommen, und einstweilen vier wöchentliche Stunden dafür angesetzt.

Die Hoffnung auf baldige Ausführung eines Neubaus ist insofern etwas näher gerückt, als nach den von uns auf dem Hochbauamt eingezogenen Erkundigungen der Plan bereits entworfen ist und die Projektarbeiten derart beschleunigt werden sollen, dass die Genehmigung des Bürgerausschusses noch im Spätsommer erfolgen und die Fundamente bereits im Herbst begonnen werden könnten.

Schliesslich darf noch ein wichtiges Recht nicht unerwähnt bleiben, das durch die Landesherrliche Verordnung vom 20. Mai 1889, die Ordnung der Prüfungen für das höhere Lehramt an Mittelschulen betreffend, für die Realgymnasien erworben worden ist. Dort wird nämlich bestimmt, dass, wenn die Mathematik oder die Naturwissenschaften, oder die fremden neueren Sprachen die Hauptfächer der Prüfung sind, behufs der Zulassung zu derselben das Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums dem eines deutschen Gymnasiums gleich steht.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im ganzen ein befriedigender. Nur Prof. Dr. Claasen musste wegen eines übertretenen Fusses vom 9. Oktober bis 21. November v. J. den Unterricht aussetzen.

Der Goldpreis aus der v. d. Heyd'schen, sowie der Preis aus der Lindemann'schen Stiftung wurde dem Oberprimaner Ludwig Gumber von Osterburken verliehen.

An Geschenken, für welche wir hiermit im Namen der Anstalt den gebührenden Dank aussprechen, erhielt dieselbe im Laufe dieses Schuljahres;

a. für die Bibliothek:

Von Grossh. Oberschulrat: Westdeutsche Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst.

Von Herrn Direktor Schmezer: Beiträge zur Statistik des Grossh. Baden. Heft 47. Beiträge zur Hydrographie des Grossh. Baden. Heft 5 mit Karten.

Von verschiedenen Verlagshandlungen: Exemplare von Werken ihres Verlags.

Aus der Bibliothek des verstorbenen Herrn Hofrats Heinrich Rumpel durch Vermittlung des Beiratsmitgliedes der Anstalt, Herrn Joseph Böhm, eine Anzahl wertvoller Werke.

Von den Herren Prof. Dr. Behaghel und Dr. Claasen wurde die ihnen testamentarisch vermachte Bibliothek des Herrn Prof. J. Bauer, welche besonders reichhaltig ist an Werken der englischen und romanischen Litteratur, im Sinne des Verstorbenen und zum bleibenden Andenken an denselben der Anstalt zum Geschenk gemacht;

b. für die Sammlungen der Anstalt:

Von Herrn Siebeneck: *Stellio vulgaris*, *Plestiodon Aldrovanti* und *Scincus officinalis*.

Von Frau Professor Bauer: Ein hübsches Herbarium nordamerikanischen Ursprungs, von dem verstorbenen Herrn Professor Bauer gesammelt.

Anhang zur Chronik der Anstalt.

Statut

für

das Realgymnasium in Mannheim.

§ 1

Das Realgymnasium in Mannheim hat einen neunjährigen Lehrkurs. Dem Unterricht wird der nach Artikel 5 der landesherrlichen Verordnung vom 29. Januar 1884, die Organisation der Realmittelschulen betreffend, für die Realgymnasien aufgestellte Lehrplan zu Grunde gelegt.

Jeder Jahreskurs bildet regelmässig für sich eine Abtheilung (Klasse). Mehrere Jahreskurse können zu gemeinschaftlichem Unterricht in allen oder einzelnen Lehrgegenständen vereinigt werden, sofern die vereinigte Abteilung, wenn sie aus Schülern der drei unteren Jahreskurse besteht, nicht über **fünfzig**, wenn aus Schülern der vier oberen Jahreskurse, nicht über **vierzig** Schüler dauernd zählt.

Übersteigt die Zahl der Schüler bei einem der drei unteren Jahreskurse fünfzig, bei einem der sechs oberen fünfundvierzig, kann die Theilung in Parallelklassen von höchstens 50 bzw. 45 Schülern verlangt werden.

Falls die Gemeinde die Uebernahme des hiernach erforderlich werdenden Mehraufwandes, soweit derselbe nach Massgabe dieses Statuts von der Gemeinde aufzubringen ist, ablehnt, ist die Oberschulbehörde anzuordnen befugt, dass in eine Klasse, deren Schülerzahl die in Abs. 2 bezeichnete Grenze erreicht hat, weitere Schüler nicht mehr aufgenommen werden.

Sinkt die Schülerzahl unter 50 bzw. 45 herab, so ist die Gemeinde berechtigt, die Einziehung bereits errichteter Parallelklassen und damit eine entsprechende Verminderung des Lehrpersonals zu verlangen.

Parallelklassen sollen in der Regel nur auf Beginn des nächstfolgenden Schuljahres errichtet bzw. eingezogen werden.

§ 2.

Das Lehrpersonal der Anstalt besteht für die Dauer des dermaligen Umfangs der Anstalt:

I. Aus etatmässigen Lehrern und zwar:

1) aus **dreizehn** wissenschaftlich gebildeten Lehrern, von welchen einschliesslich

des Direktors in der Regel elf mit Staatsdienereigenschaft (als Professoren) und zwei als Praktikanten angestellt werden;

2) aus vier Real- und Volksschullehrern (landesherrliche Verordnung vom 29. Januar 1884 Artikel 11 Abs. 2 und 3).

II. Aus Nebenlehrern (Hilfs- und Fachlehrern) welche nach Bedürfnis behufs der Erteilung des Unterrichts in der Religion, im Schreiben, Singen und Turnen beigezogen werden.

Wenn infolge der Errichtung von Parallelklassen (§ 1 Abs. 3) die Anstellung weiterer etatmässiger Lehrer nötig fällt, so ist die Zahl und Art der zugehenden Lehrer durch Nachtrag zu dem gegenwärtigen Statut zu bestimmen.

§ 3.

Bei definitiver Besetzung etatmässiger Lehrstellen (einschliesslich der Direktorsstelle) wird die Oberschulbehörde diejenigen Lehrer, welche für eine zu besetzende Stelle in Aussicht genommen sind, oder sich um eine solche beworben haben, dem Stadtrat bezeichnen, um demselben Gelegenheit zur Äusserung etwaiger Bedenken oder Wünsche zu geben. Erfolgt die Äusserung nicht innerhalb vierzehn Tagen nach Zustellung der betreffenden Kandidatenliste, so wird angenommen, dass der Stadtrat auf dieselbe verzichtet.

Auf die von der Gemeindebehörde bezüglich der Besetzung von Lehrstellen einschliesslich der Nebenlehrerstellen ausgesprochenen Bedenken oder Wünsche wird nach Thunlichkeit Rücksicht genommen werden.

§ 4.

Für die Besoldungen und Gehalte der etatmässigen Lehrer wird ein **Normalsatz** angenommen, welcher beträgt:

für den Direktor	M. 4,100. —
„ einen Professor	„ 2,600. —
„ „ Real- oder Volksschullehrer	„ 1,700. —
„ „ Praktikanten	„ 1,200. —

Die Gehalte der Nebenlehrer, sowie die Beiträge für Lehrmittel, Bibliothek, Schulgeräte, Prüfungs-, Bureau- und Verwaltungskosten und dergleichen Ausgaben, welche von der Gemeinde aufzubringen sind, sollen zwischen dem Oberschulrat und dem Stadtrat vereinbart werden.

Die einmal vereinbarten Beträge können nur mit Zustimmung der beiden genannten Behörden abgeändert werden.

Die Staatskasse leistet zu dem derartigen Aufwand keinen Beitrag.

Die Vergütung, welche den Nebenlehrern für die Erteilung des in § 2 Ziffer II bezeichneten Unterrichts auszuwerfen ist, soll, soweit Unterrichtsstunden in Betracht kommen, welche von wissenschaftlich gebildeten Lehrern (einschliesslich der Religionslehrer) zu erteilen sind, nicht unter 80 M. für die Wochenstunde betragen. Anderer Unterricht ist mit mindestens jährlich 60 M. für die Stunde zu vergüten.

§ 5.

Die Mittel für den Betrieb der Anstalt werden geschöpft:

- 1) aus dem Ertrag des Anstaltsvermögens, sowie aus Beiträgen von für dieselbe besonders gestifteten oder sonst nach den bezüglichen Stiftungsvorschriften verwendbaren Stiftungen;
- 2) aus den von den Schülern zu erhebenden Beiträgen (Eintritts- und Schulgelder),

welche auf Vorschlag des Stadtrats von dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts nach dessen Zuständigkeit festgesetzt werden;

- 3) aus einem **ständigen** Staatsbeitrag von jährlich M. 6,800.

Sechstausendachthundert Mark

und einem unständigen Staatsbeitrag, dessen Grösse sich nach den Bestimmungen des § 8 richtet.

- 4) aus einem jährlichen Beitrag der Stadt Mannheim, dessen Grösse sich nach dem jeweiligen Bedürfnis richtet, soweit dasselbe durch die übrigen Einnahmen nicht gedeckt ist.

§ 6.

Die Gemeinde ist verpflichtet, die für die Anstalt erforderlichen Räumlichkeiten zu stellen und einzurichten, ferner die Unterhaltung der Baulichkeiten und Einrichtungen, sowie die Heizung und Beleuchtung der Anstaltsräume, den Aufwand für die Bedienung und ähnliche Ausgaben aus Gemeindemitteln bezw. durch Einzahlungen in die Schulkasse (§ 5 Ziffer 4) zu bestreiten.

Unbemittelte Schüler können von der Bezahlung des Schulgeldes ganz oder teilweise befreit werden.

§ 7.

Ueber die Befreiung vom Schulgeld entscheidet der Stadtrat auf Vorschlag der Lehrerkonferenz und des Beirates.

Schüler, welche vom Schulgeld weder befreit sind, noch dasselbe bezahlen, werden auf Antrag des Stadtrats aus der Schule ausgewiesen. Der bezügliche Antrag ist bei dem Oberschulrat zu stellen. Die Ausweisung von Schülern der 3 obersten Klassen kann abgelehnt werden, wenn und solange der betreffende Schüler in Fleiss, Fortschritt und Betragen die Note „gut“ hat und der Lokation nach zu den das erste Viertel der Klasse bildenden Schülern gehört.

§ 8.

Übersteigt die Gesamtsumme der wirklichen Besoldungen und Gehalte der etatmässigen Lehrer bezw. deren Stellvertreter den in § 4 bezeichneten Normalsatz, so bestreitet die Staatskasse den Mehrbedarf allein.

Von letzterer werden auch die Wohnungsgeldzuschüsse, sowie die Zugskostenvergütungen der Lehrer der Schulkasse ersetzt.

§ 9.

Über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Anstalt wird durch den Stadtrechner eine besondere Rechnung geführt, welche einen Anhang zur Stadtrechnung bildet.

§ 10.

Zur Mitwirkung bei der Leitung und Beaufsichtigung der Anstalt wird ein Beirat bestellt. Mitglieder des **Beirats** sind:

- 1) der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim als Vorsitzender,
- 2) der Direktor des Realgymnasiums,
- 3) ein weiterer Lehrer des Realgymnasiums, welcher auf den Vorschlag der Lehrerkonferenz vom Oberschulrat auf die Dauer von drei Jahren bezeichnet wird,
- 4) der Bezirksarzt,

- 5) drei vom Stadtrat aus der Zahl der Bürger und Ortseinwohner auf die Dauer von sechs Jahren zu erwählende Mitglieder.

Ein vom Stadtrat zu ernennender Schriftführer besorgt die schriftlichen Aufzeichnungen sowie überhaupt sämtliche Kanzleigeschäfte des Beirats.

§ 11.

Zu den Gegenständen, bei welchen eine Beteiligung des Beirates einzutreten hat, gehören insbesondere:

- 1) Die Beratung organisatorischer Fragen allgemeiner Art und bezüglichlicher Anträge an die Oberschulbehörde, insbesondere die Erstattung etwaiger von der Oberschulbehörde verlangter Gutachten über Aenderungen in der Organisation der Anstalt.
- 2) Verhandlungen, welche die Herstellung oder bauliche Änderungen der Anstaltsgebäude, ausserordentliche (d. i. nicht unter die Bestimmung in § 12 Abs. 2 dieses Statuts fallende) Herstellung oder Beschaffung von Gegenständen der inneren Einrichtung betreffen.
- 3) Alle Verhandlungen über Massnahmen, welche auf die Fürsorge für die Gesundheit der Schüler sich beziehen.
- 4) Die Aufstellung des Entwurfs des Voranschlags über Ausgaben und Einnahmen der Anstalt.
- 5) Die Mitwirkung bei den Schulgeldbefreiungen (§ 7 des Statuts).
- 6) Die Abgabe von Gutachten bei definitiver Besetzung etatmässiger Lehrstellen an den Stadtrat (§ 3 des Statuts).
- 7) Die endgültige Feststellung des Jahresberichts der Anstalt.
- 8) Beratungen über die Art und Weise der Handhabung der Disciplin im allgemeinen und Stellung hierauf bezüglichlicher Anträge bei der Oberschulbehörde.
- 9) Beschlüsse der Lehrerkonferenz, welche die **Ausweisung** von Schülern aus der Anstalt aussprechen, bedürfen der Zustimmung des Beirates. Wird letztere versagt, ist vor der Eröffnung und dem Vollzuge des Ausweisungsbeschlusses die Entscheidung der Oberschulbehörde einzuholen.

Nur in dringenden Fällen kann durch die Lehrerkonferenz die einstweilige Entfernung eines Schülers verfügt werden; der bezüglichliche Konferenzbeschluss ist mit einer Darlegung der thatsächlichen Verhältnisse des Falles dem Beirat zur Zustimmung, event. Einholung der oberschulrätlichen Entscheidung mitzutheilen.

Im übrigen werden Geschäftskreis und Geschäftsordnung des Beirats, sowie das Verfahren des Direktors bei Anschaffungen (§ 12 Abs. 2) in den von dem Oberschulrat im Benehmen mit dem Stadtrat zu erlassenden Instruktionen näher bestimmt.

§ 12.

Der Stadtrat stellt alljährlich auf Grund des ihm von dem Beirat zukommenden Entwurfs einen Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Anstalt für das nächste Jahr auf und legt denselben dem Oberschulrat zur Prüfung und Genehmigung vor.

Der Direktor der Schule ist ermächtigt, über Anschaffung von Litteralien und Lehrmitteln, Schulgeräten und Materialien, über Prüfungskosten und über die unter der Position „Sonstiger Aufwand“ bezeichneten Gelder innerhalb der Grenzen des Voranschlags zu verfügen.

§ 13.

Im weiteren sind die Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 29. Januar 1884, die Organisation der Realmittelschulen betreffend, massgebend.

§ 14.

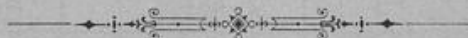
Gegenwärtiges Statut tritt mit Beginn des Schuljahres 1888/89 in Wirksamkeit.
Vorstehendes Statut wurde zwischen dem Gr. Oberschulrat und dem Stadtrat vorbe-
haltlich höherer Genehmigung vereinbart.
Doppelt ausgefertigt, unterschrieben und jedem Teil eine Fertigung zugestellt.

Karlsruhe, den 30. Mai 1887.

Grossh. Oberschulrat,
(gez.) Joos.

Mannheim, den 26. Januar 1888.

Der Stadtrat,
(gez.) Moll.



Verteilung des Unterrichts.

Lehrer	VI. a.	VI. b.	V. a.	V. b.	IV. a.	IV. b.	U. III. a.	U. III. b.	Ob. III. a.	Ob. III. b.	U. II. a.	U. II. b.	Ob. II. a.	U. I.	Ob. I.	Zusammen
Direktor Schmezer Ord. v. U. I. u. Ob. I.													Lat. 5	Mathem. 2	Physik 4	12
Prof. Richter Ord. v. Ob. II.								Mathem. 4		Gesch. 2			Mathem. 5	Mathem. 2	Mathem. 2	18
Prof. Traub										Mathem. 4	Darstell. Unterr. 2	Mathem. Darstell. Unterr. Physik 2				17
Prof. Stockert												Französ. 4	Französ. 4		Deutsch 3	18
Prof. Dr. Claassen Ord. v. U. II. a.											Deutsch. Lat. 3	Gesch. 5	Gesch. 2		Geschichte 2	18
Prof. Häusser								Englisch 3		Englisch 3	Französ. 4	Englisch 3	Englisch 3		Englisch 3	19
Prof. Dornheim									Mathem. 4		Mathem. 5		Mathem. 3	Mathem. 3	Mathem. 3	19
Prof. Danner Ord. v. U. II. b.								Deutsch. Lat. 3				Deutsch. Lat. 5	Chemie 2			21
Prof. Dr. Seidner Ord. v. IV. b.			Lat. 3			Deutsch. Lat. 3					Englisch 3					22
Prof. Franz Ord. v. Ob. III. b.								Deutsch. Lat. 3		Deutsch. Lat. 3						22
Prof. Limberger Ord. v. Ob. III. a.					Deutsch. Lat. 3			Englisch 3	Deutsch. Lat. 3							22
Lehrantpraktikant Baumann Ord. v. VI. b. u. v. V. b.		Deutsch. Lat. 3														24
Lehrantpr. Müller Ord. v. U. III. a.								Mathem. 4	Geogr. 2	Naturg. 2	Physik 2	Ch. Lab. 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	23
Oberlehrer Lutz Ord. u. III. b.				Naturg. 2		Naturg. 2		Franz. 4	Franz. 4	Naturg. 2						23
Oberlehrer Haack Ord. v. V. a. und v. IV. a.			Rechnen 4		Rechnen 3			Franz. 4								23
Reallehrer Kabus	Naturg. 2	Rechnen 4	Rechnen 4			Naturg. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Turnen 2						25
Reallehrer Stier	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Schreiben 2		Geogr. 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 3					Turnen 2	30
Realschulkandidat Zimmermann Ord. v. VI. a.	Deutsch. Lat. 3	Schreiben 2	Deutsch. Lat. 3	Geogr. 2	2	Geogr. 2										25
Volontär Massinger								Geogr. 2	v. Lehrs. amspr. Müller 2	Naturg. 2	von Reall. Lutz Mathem. 3	v. Prof. Traub				9

Volontär Busch																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				</
----------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----



Durchgenommene Lehrpensa.

1. Religion.

a. Für die evangelischen Schüler:

- Sexta*: Das vorgeschriebene Pensum des IV. Schuljahres. 2 St. w. *Hitzig.*
Quinta: Biblische Geschichte, Katechismus, Lieder des V. Schuljahres. 2 St. w. *Rohde.*
Quarta: Das vorgeschriebene Pensum des VI. Schuljahres. 2 St. w. *Hitzig.*
Untertertia: Lieder und Katechismus des VII. Schuljahres. Matthäusevangelium, Kirchengeschichte bis zur Reform. 1 St. w. *Hitzig.*
Obertertia: Bibelkunde, Matthäusevangelium, Kirchengeschichte bis zur Reform. 1 St. w. *Hitzig.*
Untersekunda: Einführung in das Alte Testament: Geschichte des Volkes Israel und seiner Religion mit besonderer Berücksichtigung der Prophetie bis zur Makkabäerzeit incl. Der Kanon und seine Theile, insbes. Geschichte des Hexateuch; verbunden mit Lektüre ausgewählter Abschnitte und Memorieren einschlägiger Schriftstellen. 2 St. w. *Rohde.*
Obersekunda und Prima: Kirchengeschichte seit der Reform. Neues Testam. bes. Paulusbriefe. 2 St. w. *Hitzig.*

b. Für die katholischen Schüler:

- Sexta*: Bibl. Gesch. A. P. 1—40; Katech. (mittl.) I. Hauptstück; Beichtunterricht; Gebete. 2 St. w. *Schott.*
Quinta und Quarta: Bibl. Gesch. N. P. mit Auswahl; Katech. (mittl.) III. Hauptstück; Kirchenjahr. 2 St. w. *Schott.*
Tertia: Grosser Katech. II. u. III. Hauptstück; Kirchengeschichte. 2 St. w. *Schott.*
Sekunda und Prima: Apologetik: Beweis der Wahrheit der katholischen Kirche (nach Wappler). 2 St. w. *Schott.*

c. Für die altkatholischen Schüler:

- Sexta bis Quarta*: Katechismus erste Hälfte, die bibl. Gesch. etc. N. T. 2 St. w.
Obertertia u. Untersekunda: Kirchengeschichte von Kirchenlieder. Karl M. bis zum westfäl. Frieden. Lektüre: Marcus. Phil. u. Ephes. 2 St. w. *Bauer.*

d. Für die israelitischen Schüler:

- Sexta*: a. Biblische Geschichte: Von Moses Geburt bis zu seinen Tode. — Das Buch Josua und das Buch der Richter. — b. Religionslehre: Von Gott und seinen Eigenschaften. 2 St. w. *Rothschild.*
Quinta: Das Buch Josua und das Buch der Richter. 1 St. w. *Schweizer.*
Quarta: Saul, David und Salomo bis zur Teilung des Reiches. 1 St. w. *Schweizer.*
Tertia: 2. B. Sam.; 1. u. 2. B. d. K.; Esra u. Nehemia, Daniel; Hiob; 1. u. 2. B. d. Makkabäer. Bibelkunde. 2 St. w. *Dr. Appel.*
Sekunda und Prima: Geschichte der Juden: Von Johann Hyrcan. Abschluss der Mischna. Bibellektüre: Pentateuch. 2 St. w. *Dr. Steckelmacher.*

2. Deutsche Sprache.

- Sexta a. u. b.:* Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Paldamus II. Vortrag gelernter Gedichte. Diktate und kleine Aufsätze. Laut- und Flexionslehre, die Elementarbegriffe aus der Satzlehre. Sagen. 3 St. w.
Zimmermann. Baumann (bis Febr. *Wollenschläger*).
- Quinta a. u. b.:* Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Paldamus III. Vortrag gelernter Gedichte. Wöchentliche Diktate und schriftliche Nacherzählungen. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Der Einfache Satz nach Blatz' Schulgrammatik. 3 St. w.
Zimmermann (bis Febr. *Wollenschläger*). *Baumann*.
- Quarta a. u. b.:* Lesen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Paldamus, deutsches Lesebuch, IV. Vortrag von Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. Aufsätze und Diktate. 2 St. w.
a. Limberger. b. Hördt. Weickart. Seldner. Busch.
- Untertertia a. u. b.:* Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten nach Paldamus IV. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, der zusammengesetzte Satz. Aufsätze. 3 St. w.
a. Weickart. Busch. b. Franz.
- Obertertia a. u. b.:* Lesen und Erklären von Prosastücken aus Paldamus, deutsch. Lesebuch, V. Auswahl bekannter Balladen von Uhland, Schiller und Göthe. Wiederholung der Formen- u. Satzlehre; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufsätze. 3 St. w.
a. Limberger. b. Franz.
- Untersekunda a. u. b.:* Dispositionübungen und Aufsätze. Prosalektüre in Paldamus V, in *a:* Uhlands Ernst v. Schwaben, Schillers Jungfrau von Orleans, in *b:* Odyssee, Schillers Jungfrau v. Orleans und Maria Stuart.
a. Claasen. b. Danner.
- Obersekunda:* Gesetze der poetischen Komposition. Niebelungenlied I. Teil, Göthes Egmont und Lessings Nathan wurde gelesen. Aufsatz. 3 St. w.
Danner. Richter.
- Unter- u. Oberprima:* Übersicht der neuhochdeutschen Litteratur v. Opitz (1624) bis auf unsere Zeit mit Lektüre und eingehender Besprechung der hervorragendsten Werke. Zehn Aufsätze. 3 St. w.
Richter. Stockert.

3. Lateinische Sprache.

- Sexta a. u. b.:* Die regelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentia) nach Stegmann. Übungen nach Meurer I. Wöchentliche Stile. 9 St. w.
Zimmermann. Baumann (bis Febr. *Wollenschläger*).
- Quinta a. u. b.:* Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Stegmann, Einübung nach Meurer II. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Schriftliche Übungen, wöchentliche Extemporalia. 9 St. w.
Seldner. Baumann.
- Quarta a. u. b.:* Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre und die wichtigsten Regeln über *ut, ne, quin* etc. *Acc. c. Inf. Participium* nach Stegmann u. Meurer III. Stile. Lektüre in *a:* Stein, Lat. Lesestoff I. No. 1. 5. 11; in *b:* No. 1, 12, 13, 14. 8 St. w.
Limberger. Seldner.
- Untertertia a. u. b.:* Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempora, Modi, Konjunktionalsätze. Übersetzungen aus Ostermann (Tertia). Hausstile und Extemporalien. Caesar, de bello gall. lib. I. 6 St. w.
a. Weickart. Danner. b. Franz.
- Obertertia a. u. b.:* Wiederholung der Kasus-, Tempus- u. Moduslehre. Konjunktionen, Infinitiv, Participium, indirekte Fragesätze. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann III. Stile. Lektüre in *a:* Caesar bell. gall. I. III. IV. Ovid, Metamorphosen: Die Weltalter, Giganten, Flut, Deucalion u. Pyrrha. In *b:* Caesar bell. gall. III. VI. Ovid, Metam. Perseus. 6 St. w.
Limberger. Franz.
- Untersekunda a. u. b.:* Abschluss der Syntax und Wiederholung einzelner Abschnitte derselben mit Benutzung von Ostermann III; Haus- und Klassenstile; in *a:* Vergils Aeneis II,

- Ciceros or. Catil. I, II, III, in b: Caes. b. g. V, 25—58; Cic. or. Cat. I, II, III; Verg. Aeneis I. 5 St. w. *Claasen. Danner.*
- Obersekunda:* Livius I, 1—31. Virgilius, Aen. IV. Cicero pro rege Deiotaro. Repetition der Grammatik. Hausstile und Extemporalien. 5 St. w. *Danner. Schmezer.*
- Unter- und Oberprima:* Repetition der Grammatik. Livius XXI, u. XXII bis Cap. 22. Cicero pro Archia poeta. Catilina III. 4 St. w. *Claasen. Schmezer.*

4. Französische Sprache.

- Quarta a. u. b.:* Die Lektionen 1—60 der Elementargrammatik von Plötz. 4 St. w. *Hack. Lutz.*
- Untertertia a.:* Die Lektionen 61—106 der Elementargrammatik von Plötz. 4 St. w. *Wollenschläger. Hack.*
- Untertertia b.:* Die Lektionen 61—112 und ein Teil der Lesestücke der Elementargrammatik von Plötz. 4 St. w. *Lutz.*
- Obertertia a. u. b.:* Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—23 mit schriftlicher Übersetzung der deutschen Sätze A (III. A a) und B (III. A b) und der zusammenhängenden Übungen. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre: Aus Plötz' Lectures choisies ausgewählte Stücke aus première section mit französischer Konversation. 4 St. w. *Baumann. Stockert.*
- Untersekunda a. u. b.:* Plötz' Schulgrammatik, Lektion 24—28 u. 46—57 mit schriftlicher Übersetzung der deutschen Sätze A und der zusammenhängenden Übungen. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre: Aus Plötz' Lectures choisies ausgewählte Stücke aus deuxième section mit franz. Konversation. 4 St. w. *Hördt. Baumann. Stockert. Häusser.*
- Obersekunda:* Plötz' Schulgrammatik, Lektion 29—49 u. 58—71 mit schriftlicher Übersetzung aller deutschen Übungen. Wöchentlich ein thème als Extemporale. In Plötz' Manuel de littérature française wurde gelesen: Mignet, Thiers, Rémusat, Alfred de Vigny, verbunden mit Sprechübungen. 4 St. w. *Stockert.*
- Unter- und Oberprima:* Wiederholung der Grammatik. Wöchentlich ein thème, monatlich eine composition. Im Manuel de littérature française Montesquieu, Piron, Corneille, Voltaire. Häufige Sprechübungen. 3 St. w. *Stockert. Schmezer.*

5. Englische Sprache.

- Untertertia a. u. b.:* Plate I, L. 1—31. Lektüre No. 13, 14, 15, 16, 20, in b: No. 5, 10, 13. Mündliche und schriftliche Uebungen. 3 St. w. *Häusser. Limberger.*
- Obertertia a. u. b.:* Plate, Elementarstufe, Lektion 32—56 mit schriftlicher Übersetzung der deutschen Sätze u. wöchentlichem Extemporale. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch, Auswendiglernen v. prosaischen u. poetischen Stücken, mit englischer Konversation verbunden. 3 St. w. *Stockert.*
- Untersekunda a. u. b.:* Plate, Elementarstufe L. 57 bis Schluss. Deutschbein, Lehrgang L. 68—90. Diktate und Stile. Ausgewählte Stücke aus Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch, mit Sprechübungen. 3 St. w. *Seldner. Häusser.*
- Obersekunda:* Grammatik: Plate II, L. 19—45. Lektüre im Irving-Macaulay-Lesebuch von Deutschbein. Schriftliche und mündliche Übungen. 3 St. w. *Stockert. Häusser.*
- Unter- und Oberprima:* Grammatik: Plate II, L. 33—60. Lektüre im Irving-Macaulay-Lesebuch von Deutschbein. Shakespeare's. Merchant of Venice. Mündliche und schriftliche Übungen. 3 St. w. *Stockert. Häusser.*

6. Geographie.

- Sexta a. u. b.:* Geographische Vorbegriffe. Globus. Die fünf Erdteile und Oceane übersichtlich. 2 St. w. *Zimmermann. Stier.*

- Quinta a. u. b.*: Das Alpensystem. Das deutsche Reich, phys. u. polit. 2 St. w.
Hack. Zimmermann.
Quarta a. u. b.: Die Mittelmeerländer, Grossbritannien. 2 St. w. Hack. Stier.
Untertertia a. u. b.: Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St. w. Kabus. Müller. Massinger.
Obertertia a. u. b.: Rep. d. europäischen Länder, insbes. Deutschlands. Elemente der math.
Geographie. 2 St. w. Kabus. Hack. Weickart Franz.

7. Geschichte.

- Quarta a. u. b.*: Die orientalischen Völker, Griechen und Römer. Nach Welter. 2 St. w.
Zimmermann. Busch.
Untertertia a. u. b.: Geschichte des Mittelalters. 2 St. w. a. Danner. b. Weickart. Busch.
Obertertia a. u. b.: Neuere Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. 2 St. w.
a. Weickart. Claasen. b. Hördt. Weickart. Richter.
Untersekunda a. u. b.: Griechische und Römische Geschichte. 2 St. w. Claasen. Danner.
Obersekunda: Geschichte des Mittelalters. Reformation. Dreissigjähriger Krieg. 2 St. w.
Claasen.
Unter- und Oberprima: Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten und neueren Ge-
schichte. 2 St. w. Claasen.

8. Arithmetik.

- Sexta a. u. b.*: Die Grundrechnungsarten mit unb. u. ben. gz. Zahlen. 4 St. w. Kabus. Stier.
Quinta a. u. b.: Die Lehre von den gemeinen- und Decimalbrüchen. 4 St. w. Hack. Stier.
Quarta a. u. b.: Einfache und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen, Procent-, Zins-, Rabatt-, Ge-
winn- und Verlustrechnungen; Wiederholung der Bruchlehre. 3 St. w. Hack. Lutz.
Untertertia a. u. b.: Die 4 Grundrechnungsarten in der Buchstabenrechnung. 2 St. w.
Müller. Richter.
Obertertia a. Division. Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche. Addition und Sub-
traktion der Brüche. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven und negativen
Exponenten. *b.* Zerlegung in Faktoren. Das Heben der Brüche. Addition und Sub-
traktion der Brüche. Proportionen. Gleichungen mit einer Unbekannten. Wurzeln.
2 St. w. a. Dornheim. b. Traub.
Untersekunda a. u. b.: Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren
Unbekannten. Textgleichungen. 3 St. w. Dornheim. Massinger. Traub.
Obersekunda: Wurzeln. Logarithmen und quadratische Gleichungen. 3 St. w. Müller. Richter.
Unterprima: Quadratische, kubische und diophantische Gleichungen. Kombinationslehre. Einige
Reihen. 2 St. w. Dornheim.
Oberprima: Kettenbrüche, Kombinationslehre, der binomische Satz, niedere und höhere Reihen.
Kubische Gleichungen. 3 St. w. Richter.

9. Geometrie.

- Untertertia a. u. b.* Symmetrische und diametrale Lage der Grundgebilde. Perspektivische Kon-
gruenz. Allgemeine Bedingungen der Kongruenz der Dreiecke. 2 St. w.
Müller. Richter.
Obertertia: *a.* Die Kreislinie. Strecken, Winkel und Kreise geschlossener Figuren. Ver-
gleichung der Flächen geschlossener Figuren. Übungsaufgaben. *b.* Von den Parallelo-
grammen. Flächengleichheit der ebenen Figuren. Von den Winkeln im Kreise. Ein-
fache Konstruktionen. 2 St. w. a. Dornheim. b. Traub.
Untersekunda: *a.* Perspektivische Ähnlichkeit. Berechnung der planimetrischen Grössen.
Metrische Beziehungen zwischen Strecken, Flächen und Bögen. *b.* Ähnlichkeit der

- Figuren. Reguläre Vielecke. Berechnung des Kreises und seiner Teile. Einiges aus der neueren Geometrie. 2 St. w. a. Dornheim. b. Traub.
Obersekunda: Stereometrie. Einiges aus der Trigonometrie. 2 St. w. Richter. Müller.
Unterprima: Ebene und sphärische Trigonometrie. Neuere Geometrie. 2 St. w. Richter.
Oberprima: Wiederholung der wichtigsten Kapitel der Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie. Kegelschnitte. 2 St. w. Dornheim.

10. Darstellender Unterricht.

- Untersekunda a. u. b.*: Konstruktionsaufgaben aus dem Gebiete der ebenen Geometrie. 2 St. w. Traub. Massinger.
Obersekunda: Grundbegriffe der orthogonalen Projektion. 2 St. w. Müller.
Unter- und Oberprima: Darstellung des Punktes, der Geraden, der Ebene nach der orthogonalen Projektionsmethode. Die Fundamentalaufgaben und zahlreiche Anwendungen derselben. 2 St. w. Traub.

11. Naturgeschichte.

- Sexta a. u. b.*: Repr. d. Wirbeltiere und Blütenpflanzen. 2 St. w. Kabus. Stier.
Quinta a. u. b.: Im Winter: Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Tierklassen. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen. 2 St. w. Hack. Lutz.
Quarta a. u. b.: Im Winter: Wirbeltiere (Einzelbeschreibung und vergleichende Betrachtung). Im Sommer: Beschreibung schwierigerer Blütenformen; Vergleichung verwandter Pflanzen. Lutz. Hack.
Untertertia a. u. b.: Im Winter: Systematische Übersicht des Tierreiches, besonders der Wirbeltiere. Im Sommer: Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen nach dem Linné'schen System; die wichtigsten natürlichen Familien. Lutz.
Obertertia a. u. b.: Im Winter: Bau- und Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Im Sommer: Allgemeine Botanik. Übung im Bestimmen von Pflanzen. Lutz. Müller. Massinger.

12. Physik.

- Untersekunda a. u. b.*: Propädeutischer Kursus: Das Wichtigste aus der Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität, der Wärme und der Mechanik. Elemente der Chemie. 2 St. w. Traub. Müller.
Obersekunda: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 2 St. w. Müller.
Unterprima: Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. 2 St. w. Müller.
Oberprima: Mechanik, Optik. Repetition der früheren Pensa. 2 St. w. Müller.

13. Chemie.

- Unterprima*: Metalloide. 2 St. w. Richter. Dornheim.
Oberprima: Metalle, die wichtigsten Reaktionen, ausgew. Kapitel aus der organischen Chemie. 2 St. w. Dornheim.

14. Freihandzeichnen.

- Sexta a. u. b.*: Einübung der geraden Linie in versch. Lagen und Grössen und Zusammenstellung solcher zu geometrischen Figuren; nach Wandtafelvorzeichnungen und Vorlagen etc. 2 St. w.
Quinta a. u. b.: Aufgaben über gebogene Linien, bis zu einfachen Flächenfiguren und Verzierungsformen. 2 St. w.

- Quarta a. u. b.*: Gemischtlinige Übungen; Gleich- und ungleichteilige Gebilde; Pflanzen-, Gefäß- und Ornamentformen mit Veränderung der Grösse; Anwendung der Farbe etc. 2 St. w.
Untertertia a. u. b.: Übungen im Darstellen ebenflächiger Ornamente, einfacher landschaftlicher und figuralischer Aufgaben; besondere Pflege des Umrisses und der Symmetrie. 2 St. w.
Obertertia a. u. b.: Erweiterte Übungen nach bildlichen und körperlichen Vorlagen; die Grundzüge der Stylarten, Beleuchtung und Perspektive; Anleitung zum Schattieren etc. 2 St. w.
Untersekunda a. u. b.: Übungen nach bildlichen und körperlichen Vorlagen; Ausführungen in Licht und Schatten mit den gebräuchlichsten Materialien und aus den verschiedensten Fächern. 2 St. w. mit U. u. Ob. I.
Obersekunda und Prima: Ausführungen nach Flach- und Rundmodellen in Blei und Kreide; mit antiken und modernen Formen u. s. w. 2 St. w. *Meyerhuber.*

15. Schönschreiben.

- Sexta a. u. b.*: Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. 2 St. w. *Kabus. Zimmermann.*
Quinta a. u. b.: Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Diktate. 2 St. w. *Zimmermann. Stier.*

16. Gesang.

- Sexta*: Form, Arten und Stellung der Noten; Schlüssel; Versetzungszeichen; Übung im Notenlesen. Vokalisieren, 1- und 2stimmige Volkslieder. Choralgesang (evangelisch). 2 St. w. *Starke.*
Quinta: Übung im Notenschreiben und Notenlesen; Pausen; Taktarten; Ganz- und Halbtöne. 2stimmige Vokalisieren u. Volkslieder. Übungen im 4stimmigen Chorgesang. Choralgesang (evang.). 2 St. w. *Starke.*
Quarta: Grosse und kleine Halbtöne; Taktarten; chromatische Tonleiter; diatonische Durtonleitern. 2stimmige Volkslieder. Übung im 4stimmigen Chorgesang. Choralgesang (evangelisch). 1 St. w. *Starke.*
Sekunda und Prima: Tonsystem; Intervalle; Tempo; Taktarten; Rhythmus; diatonische Dur- u. Molltonleitern. Volkslieder; 3stimmige Männerchöre. Übung im 4stimmigen Chorgesang. 1 St. w. *Starke.*
Kath. Kirchengesang für Schüler der *Sexta bis Quarta*: Die Messen: Herr auf dein Wort erscheinen wir. Versammelt hier im Heiligtume. Die Lieder: Kommet, lobet ohne End'. Des Höchsten Engel kam zu ihr. Schaut die Mutter voller Schmerzen. O Mutter Jesu, freue dich. Rep. des Pensums v. 2 Jahre. 1 St. w. *Kabus.*

17. Turnen.

Siehe Anleitung f. d. Turnunterricht in Knabenschulen v. Direktor A. Maul; II. Teil 1886 und III. Teil 1888.

- Sexta a. u. b.*: Freiübungen: No. 1—10; Ordnungsübungen: 1—5; 8—10. Reck: 1. Gruppe: 1—15; 2 Gr.: 1—12. Barren: 1 Gr.: 1—13; 2 Gr.: 1—10; 3 Gr.: 1—10. Klettern: 1—8. Spiele. 2 St. w. *Kabus. Stier.*
Quinta a. u. b.: Stabübungen: 1—6, 8, 12. Ordnungsübung: 1, 2 a, 3—7. Reck: 1. Gruppe: 1—6; 2 Gr.: 1—7; 3. Gr.: 1—6. Barren: 1—16. Klettern: 1—6. Springen: 1—17. Spiele. 2 St. w. *Kabus. Stier.*
Quarta a. u. b.: Stabübungen: 1—5, 9 u. 10. Ordnungsübungen: 1a, 2—5. Reck: 1. Gruppe: 1—4; 2. Gr.: 1—6; 3. Gr.: 1—14. Barren: 1—15. Springen: 1—7. Spiele. 2 St. w. *Kabus. Stier.*
Untertertia a. u. b.: Stabübungen: 1, 2, 4, 5, 6 u. 10. Ordnungsübungen: 1 a, 2, 4 u. 5. Reck: 1. Gr. 1—9; 2 Gr. 1—10. Barren: 1—16. Bock: 20 u. 21. Springen: 1—4. Spiele. Springen: 17. 2 St. w. *Kabus. Stier.*

- Obertertia a. u. b.*: Stabübungen: 1—6. Ordnungsübungen: 1—5. Reck: 1. Gruppe: 1—10;
2. Gr.: 1—7. Barren: 1. Gr.: 1—6; 2. Gr.: 1—5; 3. Gr.: 1—9. Pferd: 1—27.
Spiele. 2 St. w. *Kabus. Stier.*
- Untersekunda a. u. b.*: Stabübungen: 4, 6 u. 8. Ordnungsübungen: 1—5. Reck: 1. Gruppe:
1—12; 2. Gr.: 1—11, 16. Pferd: 1. Gr.: 1—10; 2. Gr.: 1—9. Springen. Spiele.
2 St. w. *Kabus. Stier.*
- Obersekunda und Prima*: Übungen für Obersekunda: Hantelübungen: 1—5 u. 8. Ordnungs-
übungen: 1—5. Reck: Gruppe: 3, 1—10. Barren: Gr.: 4, 1—4. Gr.: 5, 1—15.
Pferd: Gr.: 3 u. Gr. 4, 1—7. Ballspiel. *Stier.*



Statistik.

Lehrerpersonal.

Direktor:

Professor Karl Schmezer.

Ordentliche Lehrer:

Professor Adolf Richter.

„ Dr. Karl Traub.

„ Christian Stockert.

„ Dr. Hubert Claasen.

„ Emil Häusser.

„ Otto Dornheim.

„ Leopold Danner.

„ Dr. Karl Seldner.

„ Christian Franz.

„ Karl Limberger.

Lehramtspraktikant Eduard Baumann.

„ Max Müller.

Oberlehrer Franz Lutz.

„ Gottlieb Hack.

Reallehrer Otto Kabus.

„ Wilhelm Otto Stier.

Realschulkandidat Zimmermann.

Lehrer für einzelne Unterrichtsgegenstände:

Lehramtspraktikant Richard Massinger (Volontär).

„ Julius Busch (Volontär).

Stadtpfarrer Hitzig, } für den evangelischen Religionsunterricht.

Stadtvikar Rohde, }

Kaplan Schott für den katholischen Religionsunterricht.

Pfarrer Bauer „ „ altkatholischen „

Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher,

„ Dr. Appel,

Hauptlehrer Rothschild,

„ Schweizer,

Gewerbeschul-Hauptlehrer Meyerhuber für Freihandzeichnen.

Chordirigent Starke für Gesangsunterricht.

Reallehrer Kabus für katholischen Kirchengesang.

Bibliothekar :

Professor Dr. Claasen.

Assistent am chemischen Laboratorium :

Dr. Gustav Brigel, städtischer Chemiker.

Schuldiener :

Peter Fischer.

Beirat.

Oberbürgermeister Moll, Vorsitzender.
Direktor Schmezer.
Professor Dr. Claasen.
Der Gr. Bezirksarzt Medizinalrat Fischer.
Stadtrat Ernst Bassermann.
Kaufmann Joseph Böhm.
„ August Imhoff, Bezirksrat.
Schriftführer Polizeiaktuar Karl Christ.

Rechner :

Stadtrechner Hoffmann.

Schulgelderheber :

Kassengehülfe Karl Wilhelm Beck.

Abiturienten von 1888.

Am Ende des Schuljahres 1887/88 wurden folgende Oberprimaner mit dem Zeugnis der Reife entlassen :

Namen	Geburtsort	Alter	Religion	Berufsfach
Baumstark, Karl	Lammenthal	21	ev.	Mathematik
Gumbel, Heinrich	Dürkheim	19	ev.	Elektrotechnik
Gümer, Ludwig	Osterburken	19	kath.	Mathematik
Gund, Johann	Schwetzingen	19	ev.	Forstwissenschaft
Luttin, Karl	Kirchheimbolanden	19	ev.	Postfach
Meixner, Georg	Krautheim	21	kath.	Neuere Philologie
Paravicini, Karl	Bretten	19	ev.	Forstfach
Scholer, Leopold	Karlsruhe	21	ev.	Postfach

Uebersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1888/89.

S c h ü l e r	des Realgymnasiums									zu- sam- men
	in den Klassen									
	VI.	V.	IV.	U. III.	Ob. III.	U. II.	Ob. II.	U. I.	Ob. I.	
Promovierte	—	52	37	40	54	50	19	7	8	267
Repetenten	11	7	9	11	4	10	—	—	—	52
Neueingetretene	70	6	10	9	4	22	2	1	—	124
Darunter nach Konfessionen:										
Evangelische	50	39	37	32	38	46	15	4	6	267
Katholische*)	20	20	13	13	14	25	6	4	2	117
Israelitische	10	4	5	14	9	11	—	—	—	53
Sonstige	1	2	1	1	1	—	—	—	—	6
zusammen**)	81	65	56	60	62	82	21	8	8	443
Im Laufe des Schuljahrs traten aus	4	7	4	11	6	10	3	2	1	48
Stand am Ende des Schuljahrs	77	58	52	49	56	72	18	6	7	395
Darunter :										
Schüler, deren Eltern in Mannheim wohnen	51	51	38	43	38	38	11	2	3	275
Auswärtige (badische)	17	7	8	8	9	32	10	5	3	99
Ausserbadische	13	7	10	9	15	12	—	1	2	69
*) Davon besuchten den altkatholischen Religionsunterricht	1	—	1	—	2	3	1	—	—	8
**) In Parallel-Abteilungen	40+41	32+33	27+29	29+31	31+31	42+40	—	—	—	—



Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Montag, den 29. Juli.

Religionsprüfungen.

Alle Religionsprüfungen sind im 2. Stock des Realgymnasiums.

a. Der evangelischen Schüler: *)

b. Der katholischen Schüler: **)

c. Der altkatholischen Schüler:

Vorm. 8 — 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sexta bis Quarta.
8 $\frac{1}{2}$ — 9 „ Tertia und Sekunda.

d. Der israelitischen Schüler:

Vorm. 8 — 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sexta
8 $\frac{1}{2}$ — 9 „ Quinta
9 — 9 $\frac{1}{2}$ „ Tertia
9 $\frac{1}{2}$ — 10 „ Untersekunda.

Die übrigen Prüfungen sind im 2. Stock des neuen Schulgebäudes.

Vorm. 9 — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sexta a.
9 $\frac{1}{2}$ — 10 „ „ b.
10 — 10 $\frac{1}{2}$ „ Quinta a.
10 $\frac{1}{2}$ — 11 „ „ b.
11 — 11 $\frac{1}{2}$ „ Quarta a.
11 $\frac{1}{2}$ — 12 „ „ b.

Dienstag, den 30. Juli.

Vorm. 8 — 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Untertertia a.
8 $\frac{1}{2}$ — 9 „ „ b.

*) Die Religionsprüfung der evangelischen Schüler fällt diesmal aus, da diese bereits von dem Prüfungskommissär, Herrn Dekan Schellenberg, geprüft worden sind.

***) Die Religionsprüfung der katholischen Schüler fällt ebenfalls aus, da diese von ihrem Prüfungskommissär, Herrn Geistl. Rat Koch, bereits geprüft worden sind.

9	— 9 $\frac{1}{2}$ Uhr	Obertertia a.
9 $\frac{1}{2}$ —10	"	" b.
10	— 10 $\frac{1}{2}$ "	Untersekunda a.
10 $\frac{1}{2}$ —11	"	" "
11	— 11 $\frac{1}{2}$ "	Obersekunda b.
11 $\frac{1}{2}$ —12	"	U. u. Ob. Prima.

Mittwoch, den 31. Juli, Nachmittags drei Uhr,

Schlussakt

im grossen Saale des Saalbaues.



Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt

Donnerstag, den 12. September ds. Js.,

an welchem Tage die Anmeldungen neuer Schüler, auch derjenigen, welche die gegen Ende des Schuljahrs 1888/89 vorgenommene erste Aufnahmeprüfung gemacht und bestanden haben, entgegengenommen werden. Bei dieser Anmeldung sind Geburts- und Schulzeugnisse, sowie bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, der (grüne) Impfschein vorzulegen, die Angemeldeten selbst persönlich vorzustellen.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden **Freitag, den 13. September, morgens 8 Uhr** statt. Zu der Aufnahmeprüfung für **Sexta** werden nur diejenigen Schüler, welche in der oben erwähnten ersten Prüfung nicht erschienen sind, nicht aber diejenigen Schüler zugelassen, welche diese Prüfung sei es am Realgymnasium, sei es am Gymnasium oder an der Realschule bereits gemacht, aber **nicht bestanden** haben.

Die **Nachprüfungen** bedingungsweise promovierter Schüler werden **Samstag, den 14. September, morgens 8 Uhr** abgenommen.

Als Vorkenntnisse für den Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) werden verlangt:

- 1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
- 2) Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie in lateinischer Schrift;
- 3) Kenntniss der vier Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Aufnahmeprüfung solcher Schüler, welche in eine höhere Klasse eintreten wollen, erstreckt sich auf sämtliche für die betr. Klasse erforderlichen Vorkenntnisse.

Zum Eintritt in das Realgymnasium **ohne** Aufnahmeprüfung sind nur die von einem anderen badischen Realgymnasium, Realprogymnasium oder einer höheren Bürgerschule mit dem Lehrplan der Realgymnasien, bezüglich der vier unteren Klassen (Sexta bis Untertertia) auch die von einem badischen Gymnasium oder Progymnasium kommenden Schüler berechtigt und zwar für diejenige Klasse, in welche sie dort promoviert, bezw. in welcher sie dort aufgenommen waren.

Während des Schuljahrs finden der Regel nach keine Aufnahmen statt.

Der Unterricht für alle Klassen beginnt **Montag, den 16. September, morgens 8 Uhr.**

Mannheim, im Juli 1889.

Grossherzogl. Direktion:

Schmezer.

Schüler-Verzeichnis.

Bem. Den Namen der auswärtigen Schüler ist der derzeitige Wohnort der Eltern beigesetzt. * bedeutet:
im Laufe des Schuljahrs ausgetreten.

Sexta a.

1. Auerbach, Max, Ludwigshafen
2. Bender, Eduard
3. Bock, Otto, Feudenheim
4. Böhm, Heinrich
5. Bülle, August
6. Burkhard, Ludwig
7. Bühler, Jakob, Neckarau
8. Dick, Peter, Käferthal
9. Ehret, Wilhelm
10. Esselborn, August, Ludwigshafen
11. Flink, Karl
12. Flohr, Heinrich
13. Gall, Paul
14. Geis, Adolf, Käferthal
15. Gerlach, Gustav
16. Girtanner, Eduard
17. Göller, August
18. Goldmann, Max
19. Haag, Rudolf
20. Hauck, Adolf
21. Hausamann, Oskar
22. *Härtel, Emil, Ludwigshafen
23. Hirsch, Lion, Feudenheim
24. Holdmann, Robert, Hemshof
25. Holzapfel, Heinrich
26. Hotz, Otto
27. Huber, Ludwig
28. Jakobi, Otto
29. Kirschner, Ludwig
30. Krausser, Friedrich
31. Lamerdin, Emil
32. Lenz, Georg
33. Marsteller, Arthur
34. Mutschler, Friedrich
35. Oettinger, Heinrich
36. Rödel, Philipp, Ludwigshafen
37. Schlachter, August
38. *Schütz, Jakob
39. Seitz, Georg, Rheinau
40. Wacker, Georg, Neckarau.

40-2.

Sexta b.

1. Bauer, Erhardt, Käferthal
2. Baumgarten, Heinrich
3. Beez, Ernst
4. Beutel, Wilhelm
5. Blum, Karl

6. Blumenstein, Ernst
7. Bühler, Karl
8. Brüderle, Theodor
9. *Doyni, Aaron, Feudenheim
10. Dreyer, Karl, Ludwigshafen
11. Eberle, Emil
12. Esch, Friedrich, Neckarau
13. Esch, Hermann
14. Fröbel, Ludwig
15. Gerstle, Josef, Ludwigshafen
16. Glasser, Heinrich, Ludwigshafen
17. Götz, Gustav, Ludwigshafen
18. Harzmann, Bruno
19. Jaubitz, Friedrich, Hemshof
20. Kühne, Theodor
21. Lang, Josef
22. Lauterborn, August, Ludwigshafen
23. Lorch, Emil
24. Manchot, Wilhelm
25. Münch, Robert, Ludwigshafen
26. Naudascher, Franz
27. *Osiander, Hans
28. Pfeifer, Philipp
29. Pister, Rudolf
30. Riedel, Fried. Christian, Schwetzingen
31. Ruf, Johann, Feudenheim
32. Schmitt, Adolf, Feudenheim
33. Schumacher, Karl
34. Seefried, Albert
35. Stadel, Hermann
36. Steinert, Adolf, Seckenheim
37. Süß, Alfred
38. Weber, Robert
39. Weinig, Karl
40. Wenz, Friedrich
41. Zweggarth, Gustav

41-2.

Quinta a.

1. Bangert, Friedrich
2. *Bühl, Alfred
3. Clormann, Hugo
4. Clormann, Wilhelm
5. Diebold, Franz
6. Emrich, Philipp
7. Geis, August
8. *Girtanner, Hermann
9. Haas, Oskar
10. Hoffmann, Wilhelm, Ludwigshafen

11. Kissling, Heinrich
12. *Knipser, Adam, Neckarau
13. Kohn, Hans
14. Louis, Friedrich
15. Maier, Arthur
16. Mann, Alfred
17. Metzger, Karl
18. Mitschele, Julius
19. Müller, Ernst
20. Otto, Eugen
21. Rettinghaus, Heinrich
22. Ruppenthal, Karl, Ludwigshafen
23. Schäfenacker, Paul
24. Schäfer, Arnold
25. Schmidt, Rudolf
26. Schüler, Karl, Schwetzingen
27. Sponagel, Adolf, Friedrichsfeld
28. Wieser, Albert
29. Werner, Hans
30. Weyl, Anatol, Neckarau
31. Wolff, Gustav
32. Würmell, Friedrich.

32—3.

Quinta b.

1. Argus, Robert, Ludwigshafen
2. Baumgärtner, August
3. Betz, Karl
4. Carqué, Ludwig
5. Düball, Wilhelm
6. Göller, Friedrich
7. Hagenmeyer, Friedrich
8. Hartwig, Joseph, Lyon
9. Ickrath, Karl, Hockenheim
10. Joseph, Eugen
11. Kesselbach, Robert
12. Köllitz, Friedrich, Ludwigshafen
13. Kölle, Edwin
14. Löffel, Oskar
15. Martin, Wilhelm
16. Mattock, Hermann, Feudenheim
17. Riesterer, Wilhelm
18. Rudi, Willy
19. Rudmann, Emil
20. Ruf, Peter, Feudenheim.
21. Ruhig, Ernst
22. Schäfer, Bernhard
23. Schönleber, Joseph
24. *Schütz, Leopold
25. Sieber, Karl
26. *Smolensky, Max, von Mokre in Galizien
27. Thoman, Friedrich
28. Waixel, Julius
29. *Wendel, Georg, Feudenheim
30. *Wendelmuth, Otto
31. Wohlschlegel, Ludwig
32. Zeiss, Otto
33. Zimmern, Gustav.

33—4.

Quarta a.

1. Appel, Gustav, Lampertheim
2. Bröderlin, Theodor, Wohlgelegen
3. Cahn, Richard
4. Delank, Ludwig
5. De Nesle, Friedrich

6. Eichhorn, Otto
7. Fischer, Wilhelm, Friedrichsfeld
8. Gaber, Ludwig
9. Götz, Joseph
10. Herberger, Friedrich, Landau
11. Hirsch, Wilhelm
12. Huber, Heinrich
13. Keller, Richard
14. Knieriem, Karl
15. Kraft, Johann, Ludwigshafen
16. Leopold, Ludwig
17. Orlemann, Ludwig
18. Remy, Wilhelm, Deidesheim
19. Rockstroh, Hermann, Ludwigshafen
20. Rodersdorffer, Hans
21. Rödel, Georg, Ludwigshafen
22. Sammet, Friedrich
23. Schilling, Hermann, Brunn
24. Schimper, Theodor
25. Schlatter, Karl
26. Schmitt, Karl
27. *Ullmann, Hugo.

27—1.

Quarta b.

1. Auerbach, Gustav, Ludwigshafen
2. Albrecht, Hermann
3. Argus, Hugo, Ludwigshafen
4. Baust, Friedrich
5. Bertram, Felix
6. *Biernbaum, Karl
7. Blum, Stephan
8. Fiedler, Karl, Neckarau
9. Gilmer, Emanuel
10. Haas, Georg, Neckarau
11. Hausser, Heinrich
12. Hess, Georg, Rheinau
13. Hofmann, Friedrich, Ludwigshafen
14. Juillerat, Hermann
15. Kraze, Eni
16. Lenz, Jakob
17. Levy, Arthur
18. *Mechler, Jakob
19. Riedel, Johannes, Schwetzingen
20. Ruhig, Friedrich
21. Schunck, Franz
22. Schuster, Paul
23. Volz, Karl, Seckenheim
24. *Weiss, Theodor
25. Werner, Otto
26. Wertheimer, Leopold
27. Wirsching, Viktor
28. Ziegelmüller, Wilhelm
29. Zweggarth, Wilhelm.

29—3.

Untertertia a.

1. Abenheimer, Ludwig
2. *Bechtold, Jakob, Seckenheim
3. Braun, Karl
4. Bytinski, Siegfried
5. *Carius, Robert, Ludwigshafen
6. Dietz, Ernst, Strassenheimer Hof
7. *Eichler, Jaroslav
8. Eichler, Wilhelm
9. Geber, Wilhelm

10. Haag, Hermann
11. Hartmann, Heinrich
12. Hecht, Ludwig, Gondelsheim
13. Henneka, Karl
14. Idstein, Julius
15. Kaiser, Heinrich
16. Kallenberger, Fritz
17. Kauffmann, Eugen
18. Köllitz, Edmund, Ludwigshafen
19. Kühn, Wilhelm
20. *Müller, Friedrich
21. Richheimer, Ludwig
22. *Rist, Otto
23. Rodenberg, Fritz
24. Roth, Karl
25. Rothenberger, Hermann
26. Rudi, Alfred
27. Sager, Rudolf, Ludwigshafen
28. *Schilling, Rudolf
29. *Sieber, Heinrich

29—7.

Untertertia b.

1. Baumgarten, Reinhard
2. Bentzinger, Valentin, Feudenheim
3. Bornhausen, Ludwig
4. Eberle, Albert
5. *Feier, Julius, Ludwigshafen
6. Feith, Arnold
7. Gengenbach, Viktor
8. Heisler, Karl
9. Herrmann, Adolf
10. Hockenheimer, Ludwig, Hockenheim
11. Hockenheimer, Robert, Hockenheim
12. *Huber, Karl
13. Kraus, Max, Friesenheim
14. Kühn, Karl
15. Lamerdin, Friedrich
16. Löb, Richard, Mutterstadt
17. Löb, Wilhelm
18. Makino, Tazu, Tokio in Japan
19. Mann, Ernst, Ludwigshafen
20. Meyer, Richard
21. Münch, Eduard, Kappelrodek
22. Nüssle, Otto, Schriesheim
23. Rudi, Otto
24. Schaaf, Karl, Feudenheim
25. Schloss, Moritz
26. Simon, Ernst
27. *Sohn, Leopold, Feudenheim
28. Weimann, Josef
29. *Weiss, Josef
30. Weixel, August
31. Wipprecht, Otto.

31—4.

Obertertia a.

1. Altfelix, Rudolf
2. Bianchi, Karl, Schwetzingen
3. *Brohm, Heinrich
4. Dreyer, Heinrich, Ludwigshafen
5. Gscheidlen, Wilhelm
6. Groll, Karl, Bretten
7. Gund, Erwin
8. Hartenbach, Ludwig
9. Hockenheimer, Wilhelm, Hockenheim

10. Hoffmann, Julius, Ludwigshafen
11. Kapper, Franz, Ludwigshafen
12. Kauffmann, Fritz
13. *Krampf, Johann, Feudenheim
14. Lehr, Emil
15. Lutz, Eugen
16. Lutz, Friedrich
17. Mandelbaum, Wilhelm
18. Neumann, Emil
19. Ohnacker, Wilhelm
20. Oppenheimer, Ernst
21. Rapp, Karl, Ludwigshafen
22. Remmele, Otto, Ludwigshafen
23. Ruf, Eduard, Feudenheim
24. Schäfer, Konrad
25. Schmies, Gustav
26. Schneider, Emil
27. Schönleber, Wilhelm
28. Siegle, Julius, Ludwigshafen
29. Uhrig, Theobald, Ludwigshafen
30. Ullmann, Lion
31. Völker, Philipp.

31—2.

Obertertia b.

1. Baumbusch, Heinrich
2. Becker, Reinhold
3. *Benz, Eugen
4. Beutel, Karl
5. Birnbaum, Karl, Ludwigshafen
6. Brecht, Wilhelm, Feudenheim
7. Bytinski, Eugen
8. Chan, Ferdinand
9. *Dietrich, Georg
10. Dreyfuss, Nathan
11. Eisele, Ludwig
12. Englert, Karl
13. Fontius, Georg, Friedensau
14. Gareis, Ludwig, Oggersheim
15. Haag, Oskar
16. Herold, Jakob, Dürkheim
17. *Hoffmann, Franz, Ludwigshafen
18. Hoffmann, Leopold, Karlsruhe
19. Jäger, Heinrich
20. Jost, Karl
21. Leopold, Joseph
22. Loeb, Johann, Wallstadt
23. Lutz, Otto
24. Maas, Robert
25. Ohnacker, Philipp
26. Oppenheimer, Ernst
27. *Scholl, Julius
28. Schütz, Eduard, Hockenheim
29. Seng, Gustav, Lampertheim
30. Thon, L., Schloss Guggenberg b. Augsburg.
31. Uihlein, August, Milwaukee.

31—4.

Untersekunda a.

1. Arnold, Emil
2. Bärenklau, Karl
3. Bauer, Ludwig, Schriesheim
4. Behaghel, Heinrich
5. Brohm, Heinrich, Mosbach
6. Caro, Alfred
7. *Eder Moritz

- 8 Föhner, Wilhelm
9. *Gibbons Roland, London
10. Helfert, Samuel, Feudenheim
11. Herz Julius
12. Hilsheimer, Friedrich, Seckenheim
13. Hockenheimer, Albert, Hockenheim
14. Hönn, Karl
15. Hübner, Woldemar
16. Imbach, Ernst
17. Karcher, Friedrich, Ludwigshafen
18. Kaufmann, Adolf, Buchen
19. Lersch, Georg
20. Lokowitz, Karl
21. Lorch, Max
22. Lorenz, Friedrich
23. *Mayer, Oskar
24. *Minrath, Jakob
25. Mohr, Felix
26. Müller, Karl, Ludwigshafen
27. Müller Kaspar, Ladenburg
28. Oestreicher, Albert, Mingolsheim
29. *Ries, Albert, Friedrichsfeld
30. Roth, Eduard
31. Rupp, Wilhelm, Feudenheim
32. Schneider, Eduard
33. Schuhmacher, Adam, Plankstadt
34. Stein, Johann, Feudenheim
35. Steingötter, Rudolf, Wiesloch
36. Strauss, August, Mosbach
37. Völker, Heinrich
38. Volk, Friedrich, Walldürn
39. Weber, Friedrich, Schwetzingen
40. Weil, Philipp, Merzig
41. Wolf, Friedrich
42. Wolf, Johann.

42—5.

Untersekunda b.

1. Bach, Peter, Neckarhausen
2. Breinig, Arthur, Heddesheim
3. Buhl, Michael, Hemshof
4. Deck, Peter, Ladenburg
5. Frank, Isaak, Schwetzingen
6. Fügen, Julius, Ludwigshafen
7. *Gerber, August Gernsbach
8. Goldschmit, Ernst, Ludwigshafen
9. Hammer, Ernst
10. Hasselbaum, Gustav
11. Hassler, Rudolf, Schwetzingen
12. *Hennesthal, Hugo, Neckarau
13. Hummel, August, Wiesloch
14. Kallenberger, Adam
15. Karcher August
16. Kauffmann, Karl
17. Kaufmann, Simon, Feudenheim
18. Lauterborn, Friedrich, Ludwigshafen
19. Lochmüller, Eduard, Ludwigshafen
20. Lorenz, Franz
21. Lutz, Hermann
22. Maier, Friedrich, Ladenburg
23. Matter, August
24. Moog, Georg, Ludwigshafen

25. Murr, Adolf
26. Neumayer, Theodor, Eberbach
27. Oppenheimer, Salli
28. *Pabst, Ludwig, Wiesloch
29. Piazzolo, Paul, Hockenheim
30. *Reichert, Ludwig
31. Samsreither, August
32. *Schüssler, Peter, Hemshof
33. Sommer, Hugo, Ludwigshafen
34. Staadecker, Beni, Merchingen
35. Stephani, Otto
36. Striebich, August
37. Wimmer, Franz, Wiesloch
38. Wipfinger, Karl, Schwetzingen
39. Ziller, Hans
40. Zimmermann, Friedrich, Altlussheim. 40—5.

Obersekunda.

1. *Becker, Emil
2. Coblitz, Georg
3. Eberle, Karl, Weinheim
4. Eitel, Ottmar, Edingen
5. Fiedler, Georg, Neckarau
6. Hartmann, Gabriel, Schwetzingen
7. Hay, Wilhelm
8. Huber, Franz
9. Keilholz, Adolf, Ladenburg
10. Kramer, Oskar
11. Krauser, Emil
12. Müller, Karl, Buchen
13. Ritzhaupt, Heinrich
14. Römer, Wilhelm, Schwetzingen
15. Rott, Otto, Schwetzingen
16. Salzgeber, Georg, Daisbach
17. Schwenker, Gustav
18. *Sepp, Albert
19. *Söhnlein, Georg
20. Thum, Heinrich, Sinsheim
21. Wolff, Kurt.

21—3.

Unterprima.

1. *Deuschel, Karl
2. Hähn, Joseph, Ludwigshafen
3. *Hefft, Karl, Heidelberg
4. Öttinger, Karl, Plankstadt
5. Pfisterer, Peter, Leutershausen
6. Stein, Philipp, Weinheim
7. Zimmermann, Emil
8. Eder, Heinrich, Brühl.

8—2.

Oberprima.

1. Gack, Eugen, Weiden in Baiern
2. Hammer, Philipp
3. Jander, Paul, Neckarau
4. Lauterborn, Robert, Ludwigshafen
5. *Mayer, Karl
6. Miltner, Jakob, Dossenheim
7. Schäffer, Albert, Schwetzingen
8. Schmidt, Karl.

8—1.

- 8 Föhner, Wilhelm
9. *Gibbons Roland, London
10. Helfert, Samuel, Feudenh
11. Herz Julius
12. Hilsheimer, Friedrich, See
13. Hockenheimer, Albert, H
14. Hönn, Karl
15. Hübner, Woldemar
16. Imbach, Ernst
17. Karcher, Friedrich, Ludw
18. Kaufmann, Adolf, Bucher
19. Lersch, Georg
20. Lokowitz, Karl
21. Loreh, Max
22. Lorenz, Friedrich
23. *Mayer, Oskar
24. *Minrath, Jakob
25. Mohr, Felix
26. Müller, Karl, Ludwigshaf
27. Müller Kaspar, Ladenburg
28. Oestreicher, Albert, Mingo
29. *Ries, Albert, Friedrichsfe
30. Roth, Eduard
31. Rupp, Wilhelm, Feudenhe
32. Schneider, Eduard
33. Schuhmacher, Adam, Plan
34. Stein, Johann, Feudenheim
35. Steingötter, Rudolf, Wiesel
36. Strauss, August, Mosbach
37. Völker, Heinrich
38. Volk, Friedrich, Walldürn
39. Weber, Friedrich, Schwetzi
40. Weil, Philipp, Merzig
41. Wolf, Friedrich
42. Wolf, Johann.

Untersekunda.

1. Bach, Peter, Neckarhauser
2. Breinig, Arthur, Heddeshe
3. Buhl, Michael, Hemshof
4. Deck, Peter, Ladenburg
5. Frank, Isaak, Schwetzingen
6. Fügen, Julius, Ludwigshaf
7. *Gerber, August Gernsbach
8. Goldschmit, Ernst, Ludwig
9. Hammer, Ernst
10. Hasselbaum, Gustav
11. Hassler, Rudolf, Schwetzing
12. *Hennesthal, Hugo, Neckar
13. Hummel, August, Wiesloch
14. Kallenberger, Adam
15. Karcher August
16. Kauffmann, Karl
17. Kaufmann, Simon, Feudenh
18. Lauterborn, Friedrich, Lud
19. Lochmüller, Eduard, Ludwi
20. Lorenz, Franz
21. Lutz, Hermann
22. Maier, Friedrich, Ladenburg
23. Matter, August
24. Moog, Georg, Ludwigshafen

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- 30
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
A
- R G B Y C M K W

- olf
Theodor, Eberbach
ner, Salli
adwig, Wiesloch
Paul, Hockenheim
Ludwig
er, August
Peter, Hemshof
Hugo, Ludwigshafen
Beni, Merchingen
Otto
August
Franz, Wiesloch
Karl, Schwetzingen
as
nn, Friedrich, Altlussheim. 40—5.

Obersekunda.

- mil
eorg
arl, Weinheim
ar, Edingen
eorg, Neckarau
Gabriel, Schwetzingen
elm
inz
adolf, Ladenburg
skar
mil
rl, Buchen
Heinrich
lhelm, Schwetzingen
Schwetzingen
Georg, Daisbach
Gustav
ert
Georg
arich, Sinsheim
t.

21—3.

Unterprima.

- Karl
ph, Ludwigshafen
l, Heidelberg
arl, Plankstadt
eter, Leutershausen
pp, Weinheim
n, Emil
ich, Brühl.

8—2.

Oberprima.

- n, Weiden in Baiern
hilipp
l, Neckarau
Robert, Ludwigshafen
l
ob, Dossenheim
bert, Schwetzingen
rl.

8—1.

